

Fragen eines Flach-Erdlers zu Artemis 2

Nun habe ich mich ja gleich zu Anfang geoutet als Flach-Erdler. Das ist für viele Menschen nicht ernst zu nehmen. Das verstehe ich gut. Doch wer anfängt, Fragen zu stellen, der gelangt auf neue Wege. Sind das Abwege? Oder sind nicht vielmehr die in Gefahr, auf Abwege zu kommen, die keine Fragen stellen?

Es waren ganz einfache Fragen, die mich zu einem Flach-Erdler gemacht haben, in Zusammenhang mit einem Prozess des Nachdenkens und Lesens über den Aufbau der Schöpfung.

Nun ist es vor allem eine ganz einfache Frage, die mir wahrscheinlich wieder niemand beantworten kann:

1.) Warum, zum Mond nochmal, startet man auf einer Kugel-Erde eine Reise zum Mond immer noch mit einer senkrecht startenden Rakete??? Es ist doch eine riesige Energie-Verschwendung, wenn man nicht einfach den Auftrieb durch aerodynamische Flügel nutzt, wie ein einfaches Flugzeug. Wenn ein Flugzeug, das „weltraumsicher“ gebaut ist, einfach nur von einer Landebahn waagrecht startet und dann geradeaus fliegt, dann gelangt es doch bei einer kugelförmigen Erde sowieso sehr bald in den Weltraum. Warum, zum Mond nochmal, macht man das nicht? Die Frage gilt natürlich doppelt, wenn die Reise zum Mond erst einmal mit einer Umrundung der Erde beginnen soll!!!

Bei all der hochentwickelten Weltraumtechnik gilt natürlich weiterhin die nächste Frage, die auch schon für die Missionen `69 bis `72 gegolten hat:

2.) Warum gibt es nicht mal ein paar anständige Fotos, die eine Sicht auf den Mond und auf unseren Planeten zeigen? Ich meine, authentische Fotos, bei denen es ja eine atemberaubende Sicht auf einen funkelnden Sternenhimmel geben müsste? Diese gab es damals nicht, sie gibt es heute auch nicht. – Bis jetzt. Allerdings ist jetzt die Phase der Erdumrundung bereits abgeschlossen, und die Mission macht sich auf den Flug zum Mond.

Aktuell gibt es ein Video vom Start, das zeigt, wie die Raketenstufen abgetrennt werden. Von der Erde oder vom Weltraum sieht man so gut wie gar nichts.

3.) Dritte Frage: Warum bemühen wir im christlichen Kulturkreis den Namen einer heidnischen Göttin? „Apollo“ war ein heidnischer Gott, und „Artemis“ gilt als seine Frau. In diesem Fall gilt die Frage besonders, weil sich die Trump-Administration diesen „Erfolg“ auf seine Fahne schreiben will, eine Regierung, die sich als „christlich“ bezeichnet. „Artemis2“ – ist das nicht bloß die zweite Auflage der Verballhornung der Menschheit?

4.) Nehmen wir mal an, das alles würde genau so stattfinden, wie es uns verkauft wird, es bleibt immer noch die Frage: Warum steckt man all die Energie in ein Projekt, mit dem Ziel, den Mond zu erkunden, mit dem Ziel, in der nächsten Stufe, den Mond „erneut“ zu betreten, mit dem Ziel, Siedlungen auf dem Mond zu gründen, mit dem Ziel, später Siedlungen auf dem Mars zu gründen? Warum denn bloß?

Es ist nicht schwer zu erkennen, dass unser Erdenkörper an den Planeten terra angepasst ist. Es ist eindeutig unsere Aufgabe, auf der

Erde zurechtzukommen – mit ein bisschen mehr Idealismus: die Erde zu einem Paradies zu machen.

Die „Weltraummissionen“ lenken uns nicht nur davon ab – nein, sie HALTEN uns davon ab! Ich kann die Begeisterung bei den kommentierenden deutschen Astronauten nicht nachvollziehen: Sie grinsen übergücklich, weil sie eine Mission unterstützen, die ganz offen den Auftrag hat zu verhindern, dass die Bedingungen auf DIESEM Planeten verbessert werden! So lustig finde ich das nicht!

Wir wissen, dass wir auf dieser Erde „sterblich“ sind. Das heißt, nach unserer Lebensspanne legen wir den Körper ab. Danach kann unsere Seele ein neues Leben beginnen – je nach Entwicklung wieder auf der Erde, oder aber auf einem ganz anderen Planeten. Das ist der Lauf der Dinge. Das Abenteuer, andere Planeten zu erkunden, werden wir alle sowieso erleben!

Das klingt für viele Menschen zu fantastisch, um wahr zu sein. Dabei muss das, ganz nüchtern betrachtet, der Lauf der Dinge sein.

Was ist fantastischer?:

Anzunehmen, dass unsere Seele sich über viele Inkarnationen weiterentwickelt und dann in den Seelenreichen auch noch weitere Planeten besucht?

Oder anzunehmen, dass man für unseren sterblichen Körper, der nun wirklich nicht lange macht – selten mehr als einhundert Jahre – einen neuen Standort im Weltraum sucht, nur damit er die Lernschritte auf seinem Heimatplaneten nicht machen braucht, in der Annahme, die verdrängten Lernschritte würden ihn auf dem nächsten Planeten nicht einholen???

Jeder mag selbst entscheiden, woran er glaubt, an was er glaubt und: WAS er glaubt!